10 Jahre Cinema in Neustadt

OKTOBER 2026

Beginn 19:30h

10 Jahre Cinema



Eintritt 6 €
außer Sondervorstellungen

Kinosaal im Veranstaltungszentrum Leinepark
Suttorfer Str. 8 / 31535 Neustadt / barrierefreier Zugang

Reservierungen
bis 12 Uhr am Vorstellungstag
online: cinema-neustadt.de
Telefon: 0152 257 055 56

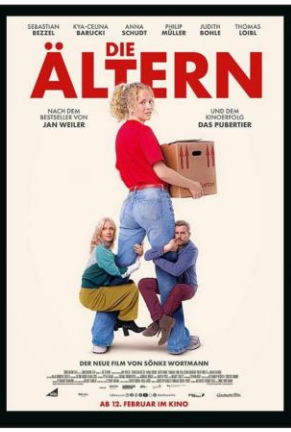
Dienstag, 6. Oktober



Eghbals Auto kollidiert nachts mit einem Hund. Bei der Reparatur glaubt der Automechaniker Vahid, ein ehem. politischer Gefangener, am Quietschen von Eghbals Beinprothese seinen Folterer aus dem Gefängnis zu erkennen. Er folgt Eghbal nach Hause, entführt ihn mit dem Plan, ihn lebendig zu begraben. Auf der Fahrt durch Teheran kommen ihm Zweifel an der Schuld, es entspinnen sich erbitterte moralische Auseinandersetzungen über Gewalt, Vergeltung und Gerechtigkeit, die durch brenzlige Situationen, dezenten Humor und kuriose Wendungen aufgebrochen werden. Ein ebenso furioser wie grotesker Rachethriller, der immer wieder von Fragen nach der Menschlichkeit unterwandert wird. 104 min.

Dienstag, 13. Oktober

Aus Hannes' Perspektive läuft eigentlich alles rund mit Frau, zwei Kindern und eigenem Häuschen. Doch seine Familie würde sich manchmal einfach nur etwas weniger aufdringliche Fürsorge wünschen. Eine Krise zeichnet sich ab, als Hannes' Romanreihe aus dem Programm genommen wird, Sara eine Beziehungspause verlangt, Nicks schulische Perspektive immer finsterer wird und Carla ausziehen will. Hannes jedoch scheint in alten Mustern festzuhängen, bis er Vanessa kennenlernt, die einiges bei ihm in Bewegung zu bringen scheint... epd-film kommentiert: Nur wenig in diesem Film hat man nicht schon selbst so oder etwas anders erlebt. Und deshalb stellt sich dringend die Frage, was uns diese Geschichte eigentlich sagen soll. 144 min.



Mittwoch, 14. Oktober



Krebsdiagnosen führen den weißen Milliardär Ed Cole (Jack Nickolson) und den afroamerikanischen Automechaniker Carter Chambers (Morgan Freeman) zusammen. Sie liegen im selben Zimmer eines Krankenhauses. Als klar wird, dass beiden nur noch wenig Lebenszeit bleibt, versuchen sie, der verbleibenden Zeit das Maximale abzutrotzen. Eine Liste mit Dingen, die sie vor dem Tod unbedingt noch erledigen wollen, soll ihnen dabei helfen, der erschreckenden Tatsache ins Auge zu blicken. Dank der finanziellen Möglichkeiten Coles setzen die Männer ihre Planung auch gegen private Widerstände in die Tat um. Bei ihrer Reise rund um die Welt lernen sich Cole und Chambers immer besser kennen und entwickeln ein Gespür für die wahren Wünsche des anderen, die sie unterstützen wollen. 97 min.

Dienstag, 20. Oktober

Verschrobene Familiengeschichten: Lakonisch, musikalisch, minimalistisch und berührend. "Father Mother Brother Sister" ist ein Jim-Jarmusch-Film durch und durch. Das wird spätestens in der Sekunde klar, als Jarmusch-Veteran Tom Waits in der ersten Episode die Tür aufmacht. Der 73-jährige Filmemacher erzählt hier ein genau beobachtetes Familientryptichon mit Starbesetzung: Tom Waits, Adam Driver, Maryam Balik, Charlotte Rampling, Vicky Krieps, Cate Blanchett, India Moore und Luke Sabbat. Ein Familienreigen, bei dem einer verschrobener ist als der andere. Es sind drei Episoden, die nichts miteinander zu tun haben - außer dem Stil. Eine kammerspielartige Reflexion über Familie. Mit trockenem Humor, wenig Handlung, viel Musik und langen Einstellungen. Lakonisch und lässig - Jim Jarmusch eben. 111 min.



Dienstag, 27. Oktober



Anfang der 1990er Jahre in Russland: Vadim Baranov, ein talentierter junger Mann, schlägt sich durch das postsowjetische Chaos. Zunächst genießt er als Künstler die neuen, scheinbar grenzenlosen Freiheiten, wird Produzent von Reality-TV, rückt immer näher an einflussreiche Kreise und gerät schließlich auch an den Chef des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB: Wladimir Putin. Schritt für Schritt gestaltet Baranov in der Rolle von Putins Berater das politische System mit und verwischt die Linien zwischen Wahrheit und Manipulation. Jahre danach, längst zurückgezogen und vom Schweigen umgeben, entscheidet er sich, über die verborgenen Seiten des Regimes zu sprechen, das er einst mit aufgebaut hat. 146 min.

Dienstag, 3. November

Milan Skrobaneks Spielfilmdebüt erzählt von den Kommunikationsproblemen, die entstehen, wenn eine gehörlose Frau und ein blinder Mann sich verlieben. Der Regisseur benutzt Klischees, ohne ihnen zu erliegen, und findet einen visuellen Ausdruck dafür, dass eine Kommunikation jenseits der Worte nicht nur möglich ist, sondern in der Liebe ganz automatisch entsteht. Es ist die äußere Welt, an der die Liebe oftmals zerbricht. Dazu kommt, dass hier mit Cindy Klink und David Knors Schauspieler eingeführt werden, die tatsächlich taub beziehungsweise blind sind, was auch die Dreharbeiten erschwerte. Herausgekommen ist eine wunderbare Liebesgeschichte, die sich nicht scheut, viele Fragen offenzulassen. Und die eine Wirkmächtigkeit entfaltet, die man allen weiteren Filmen von Milan Skrobanek nur wünschen kann. (epd-film) 94 min.

